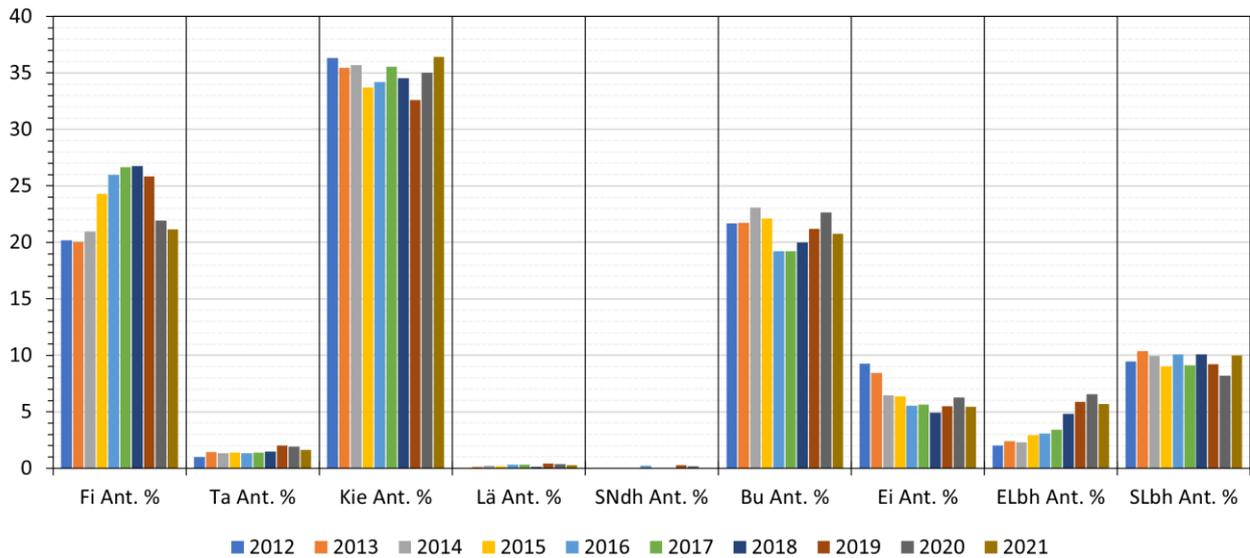


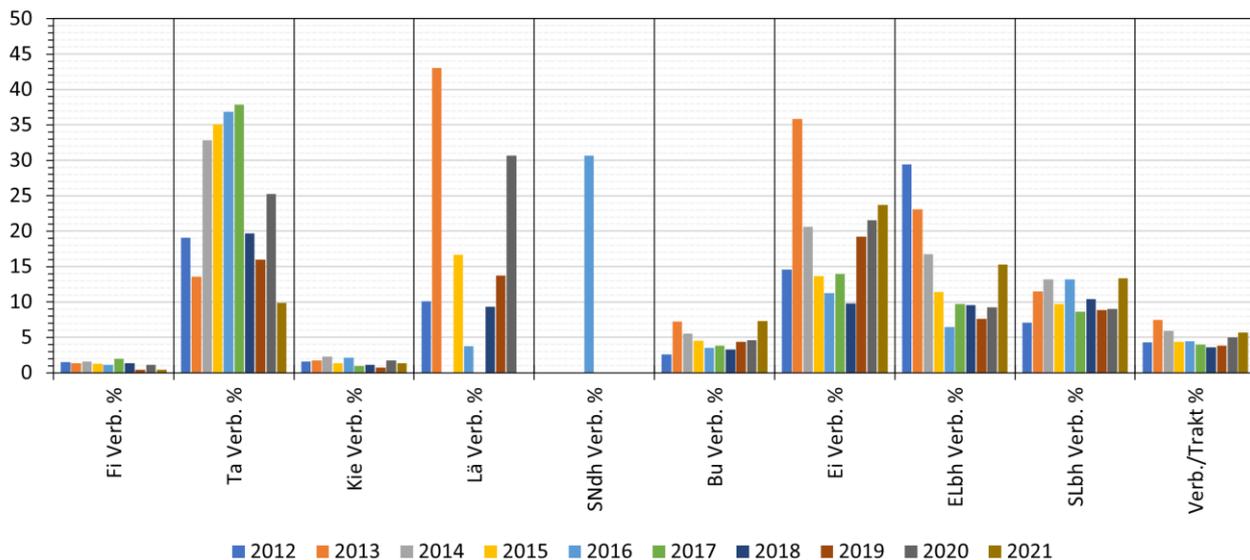
Übersicht der Traktergebnisse des Forstbetriebes Nürnberg

Baumartenanteile der Trakte 2012 - 2021



Die Kiefer bildet mit über einem Drittel der aufgenommenen Pflanzen den Schwerpunkt aller Baumarten in den Verbisstrakten des Forstbetriebes Nürnberg. Der Anteil der Kiefer, Tanne, Buche und des sonstigen Laubholzes ist in den letzten 10 Jahren trotz leichter Schwankungen relativ konstant geblieben. Der Fichtenanteil nimmt hingegen deutlich, der des Edellaubholzes deutlich zu. Der Eichenanteil hat in den Trakten erheblich abgenommen, stabilisiert sich aber in den letzten Jahren auf gleichbleibendem Niveau.

Leittriebverbiss 2012 - 2021 nach Baumarten und im Durchschnitt



Der durchschnittliche Leittriebverbiss über alle Baumarten und Trakte hinweg bewegt sich nach einer Phase des Rückgangs mit leicht steigender Tendenz auf einem noch günstigen Niveau (~ 6 %). Der Leittriebverbiss der Tanne unterliegt deutlichen Schwankungen und unterlag einem zuletzt positivem Trend. Derzeit liegt der Verbiss bei rund 10 %. Der Leittriebverbiss für die Eiche mit 24 % und für das Edellaubholz mit 15 % liegt auf einem deutlich zu hohen Niveau.

Kiefer, Fichte und Buche bewegt sich im Zeitraum der letzten 10 Jahre auf erfreulich niedrigem Niveau. Die stark schwankenden Werte für die Lärche und des sonstigen Nadelholzes spielen aufgrund des geringen Baumartenanteils nur eine unbedeutende Rolle. Die überwiegend positiven Ergebnisse der Traktstatistik spiegeln die erheblichen waldbaulichen sowie jagdlichen Anstrengungen im Forstbetrieb Nürnberg wieder. Um die positiven Entwicklungen beizubehalten bzw. noch weiter zu verbessern, bedarf es auch in der Zukunft eines zielgerichteten und effektiven Jagdmanagements. Dafür ist auch weiterhin eine konsequente Schalenwildbejagung notwendig, um in Zeiten des Klimawandels die hohen Aufwendungen beim Waldumbau zu sichern. Das gilt insbesondere für das verstärkte Einbringen der Tanne (Tannenoffensive), aber auch der Eiche und des Edellaubholzes.